

„Beim Ponyreiten im Watt war ich leider nur Dritter...“

Jos van der Meer aus Otterndorf ist der neue Präsident des „Vereins für Pferderennen auf dem Duhner Watt“. Der 55 Jahre alte Geschäftsführer des Unternehmens Mibau in Cadenberge ist ein ausgesprochener Pferdefreund. Im Interview mit unserer Zeitung spricht er über seine Ziele als neuer Präsident und stellt fest: Die Unterstützung für das Wattrennen sei nach wie vor sehr groß.

Herr van der Meer, haben Sie jemals selbst am Duhner Wattrennen als Reiter teilgenommen?

Jos van der Meer: Als nach 16 Jahren Pause das Wattrennen 1975 wieder durchgeführt wurde, war ich noch Ponyreiter. Ich bin damals mit meiner Schimmelstute Elsvera gestartet. Obwohl es ein sehr schnelles Pony war wurde ich leider nur Dritter. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie viel Wasser und Sand ich durch die Spritzer schlucken musste.

Der Wattrennverein macht im Moment stürmische Zeiten durch. Wie werden Sie mit den Peta-Aktivisten, die gegen den Pferdsport polemisieren, umgehen?

Bislang war der Umgang mit den Vorwürfen durch die Peta sehr professionell. Wir werden weiterhin großen Wert darauflegen, dass die geltenden Tierschutzbestimmungen eingehalten werden. Vor jedem Rennen werden alle Starter kontrolliert.

Deutschland ist eine Reitsportnation. Dennoch haben Galopprennen und Trabrennen derzeit ein etwas angekratztes Image. Was muss sich aus Ihrer Sicht ändern, damit solche Wettbewerbe wieder populärer werden?

Es ist in der Tat so, dass die Besucherzahlen auf vielen Rennbahnen in den letzten Jahren zurückgegangen sind. Das Duhner Wattrennen erfreut sich jedoch weiterhin großer Beliebtheit. Das liegt sicherlich auch daran, dass sowohl Traber, Vollblut- aber auch Reitpfer-

derennen ausgetragen werden. Das Duhner Wattrennen ist für die Urlauber in Cuxhaven eine große Attraktion. Die Herausforderung ist es auch zukünftig, genügend große Starterfelder bei den Vollblutrennen zu bekommen.

Wie ist der Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt derzeit aufgestellt? Geht es ihm finanziell gut?

Der Verein ist solide aufgestellt. Dennoch kann man an den Ergebnissen der letzten Jahre erkennen, dass der finanzielle Erfolg sehr vom guten Wetter abhängig ist. Die finanzielle Basis sind die Eintrittsgelder, Anteile aus den Wettumsätzen und die Sponsoren der Rennen.

Henry Böhack, Gerhard Joost und Beatrice Lohmann, die aus dem Vorstand ausgeschieden



» Der Verein ist solide aufgestellt... «

Jos van der Meer

sind, hinterlassen große Lücken. Wie kann die neue Vereinsspitze das auffangen?

Es ist in der Tat so, dass hier eine große Lücke zu füllen ist. Wir sehen uns mit dem neuen Präsidium jedoch gut aufgestellt. Die scheidenden Vorstandsmitglieder stehen uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Bislang war die Unterstützung für das Wattrennen in Cuxhaven immer besonders groß. Unternehmen, Politik und Verwaltung haben sich eingebracht. Welche Signale haben Sie nach Ihrer Amtsübernahme wahrgenommen? Bleibt die Rückendeckung bestehen?

Ich bin sehr froh darüber, dass bislang alle ihre weitere Unterstützung zugesagt haben. Auch Unternehmen, die bislang noch nicht dabei waren, haben Unterstützung angeboten. Es handelt sich ja um eine Großveranstaltung aller Cuxhavener. Ich bin sehr zuversichtlich, dass das Werk von Henry Böhack auch weiterhin von der breiten Masse getragen wird.

Welche Ziele haben Sie sich als neuer Präsident gesetzt?

Es handelt sich bei dem Duhner Wattrennen um eine weltweit einzigartige Veranstaltung. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass diese 115-jährige Tradition weiterhin erfolgreich fortgeführt wird.

Wird sich in Organisation und Ablauf der künftigen Wattrennen etwas ändern?

Viele Traditionen sind mit dem Duhner Wattrennen eng verbunden und sollen es auch bleiben. Trotzdem werden wir gemeinsam im Vorstand schauen, wo etwas nicht mehr zeitgemäß ist.

Wie steht es um den sportlichen Stellenwert künftiger Wettbewerbe in Duhnen? Kann es Anspruch sein, die sportliche Seite aufzuwerten - zum Beispiel mit dem Ziel, höherklassigen Reitsport anzubieten?

Hier gibt es schon Ideen. Ich werde diese jedoch erst kommunizieren, wenn wir konkrete Aussagen haben. Dafür benötigen wir dann auch zusätzliche Sponsoren.